

- ✓ *Das Haus* wurde vom Sturm stark beschädigt. Was wurde beschädigt? *das Haus* (Nominativ Singular)
- ✓ *Die Geschäfte* gehen immer schlechter. Was geht immer schlechter? *die Geschäfte* (Nominativ Plural)

Dieses Beispiel gilt für die drei anderen Fälle entsprechend. In Tabelle 11.1 sehen Sie die vier Fälle des Deutschen auf einen Blick.

Kasus (Fall)	Fragewort	Beispiele
Nominativ (1. Fall, Wer-Fall)	wer?/was?	Einzahl: <i>der Hase, die Maus, das Huhn</i> Mehrzahl: <i>die Hasen, die Mäuse, die Hühner</i>
Genitiv (2. Fall, Wes-Fall)	wessen?	Einzahl: <i>des Hasen, der Maus, des Huhnes</i> oder <i>des Huhns</i> Mehrzahl: <i>der Hasen, der Mäuse, der Hühner</i>
Dativ (3. Fall, Wem-Fall)	wem?	Einzahl: <i>dem Hasen, der Maus, dem Huhn</i> Mehrzahl: <i>den Hasen, den Mäusen, den Hühnern</i>
Akkusativ (4. Fall, Wen-Fall)	wen?	Einzahl: <i>den Hasen, die Maus, das Huhn</i> Mehrzahl: <i>die Hasen, die Mäuse, die Hühner</i>

Tabelle 11.1: Die vier Kasus des Deutschen im Überblick

Wenn Sie sich die Beispieldspalte etwas genauer ansehen, werden Sie feststellen, dass sich die Form des Nomens (Substantivs, Hauptworts) verändern kann und zwar je nachdem, in welchem Fall es steht und ob es in der Einzahl (im Singular) oder in der Mehrzahl (im Plural) gebraucht wird.

Das Problem dabei ist, dass Sie manchmal am Nomen selbst gar nicht erkennen können, in welchem Kasus es steht. Ob Sie es bei *Maus* mit einem Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ zu tun haben, können Sie an der Wortform *Maus* selbst nicht ablesen, weil diese endungslos ist. Der Kasus wird hier allein über den bestimmten Artikel (das Geschlechtswort) angezeigt. Im Plural ist das übrigens fast immer so. Unterschiedliche Kasusformen gibt es vorwiegend im Singular (in der Einzahl).

### **Wem kann geholfen werden? Die Kasusformen im Singular**

»Dem Manne kann geholfen werden.« Mit dieser berühmt gewordenen Sequenz endet Schillers Rebellendrama »Die Räuber« aus dem Jahre – oder doch besser: Jahr? – 1781. Der Dativ (3. Fall, Wem-Fall) *Manne* kommt uns aus heutiger Sicht etwas gespreizt vor. Im Fall von *aus dem Jahr/Jahre* wären wir vielleicht nicht ganz so streng. Egal. Was hier gezeigt werden soll, ist zunächst einmal, dass es Kasusformen mit und Kasusformen ohne Endung gibt und dass in manchen Fällen solche mit und ohne Endung nebeneinander in Gebrauch sind.



Alle Nomen mit weiblichem grammatischem Geschlecht (Feminina) sind im Singular (in der Einzahl) endungslos. Den Fall können Sie nur an einem Begleitwort wie zum Beispiel dem bestimmten oder dem unbestimmten Artikel und dessen Beugungsformen erkennen.